

Aspekte der Digitalisierung

Zwischen Notwendigkeit und Herausforderung

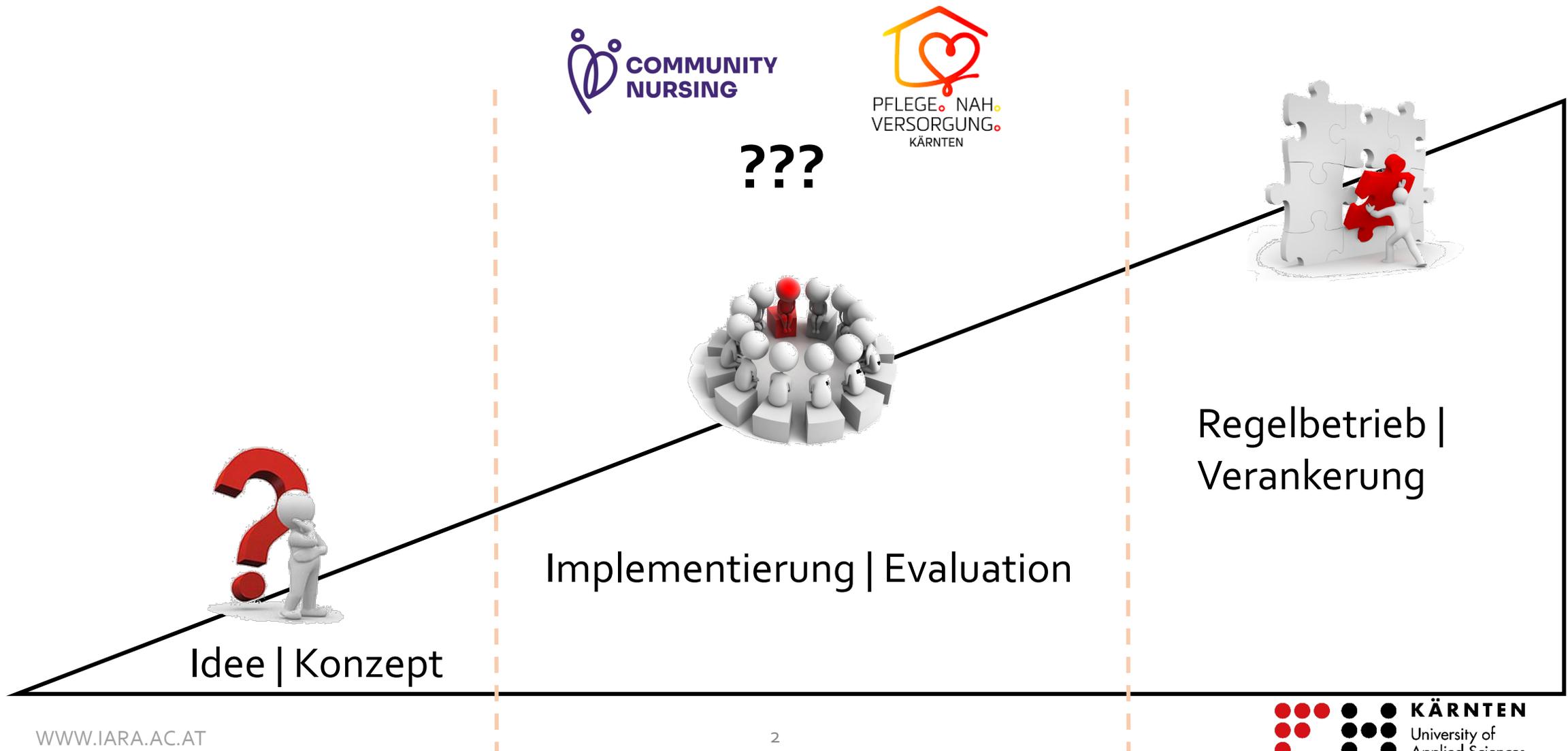
IARA Jahrestagung 2025

Jana Schein

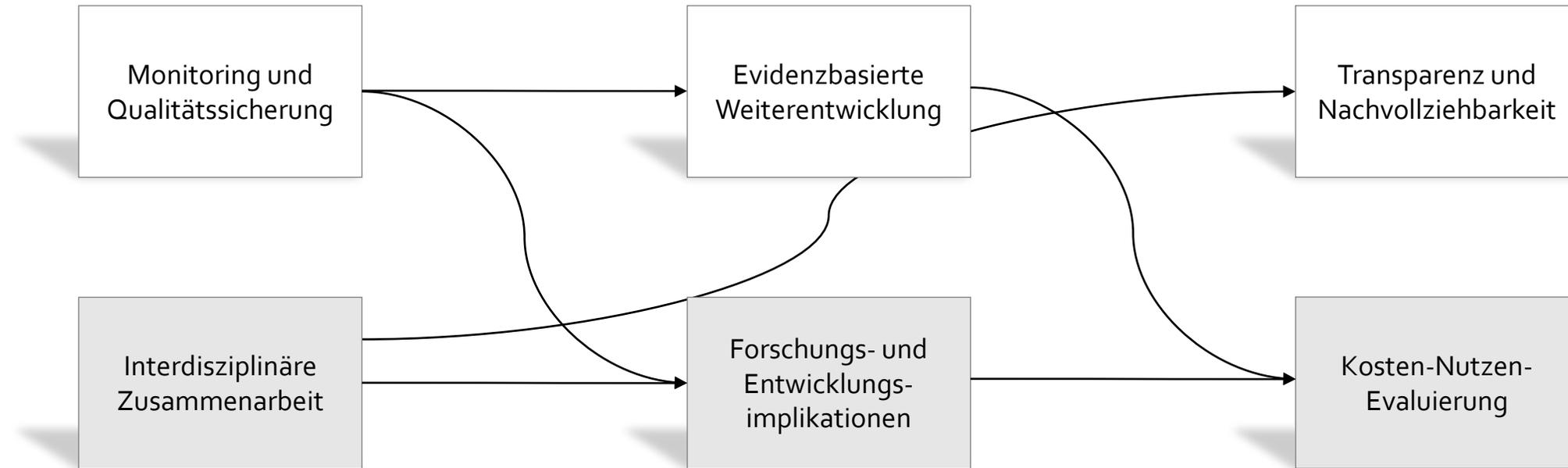
Johannes Oberzaucher

Villach 22.05.2025

Interventionsentwicklungszyklus?

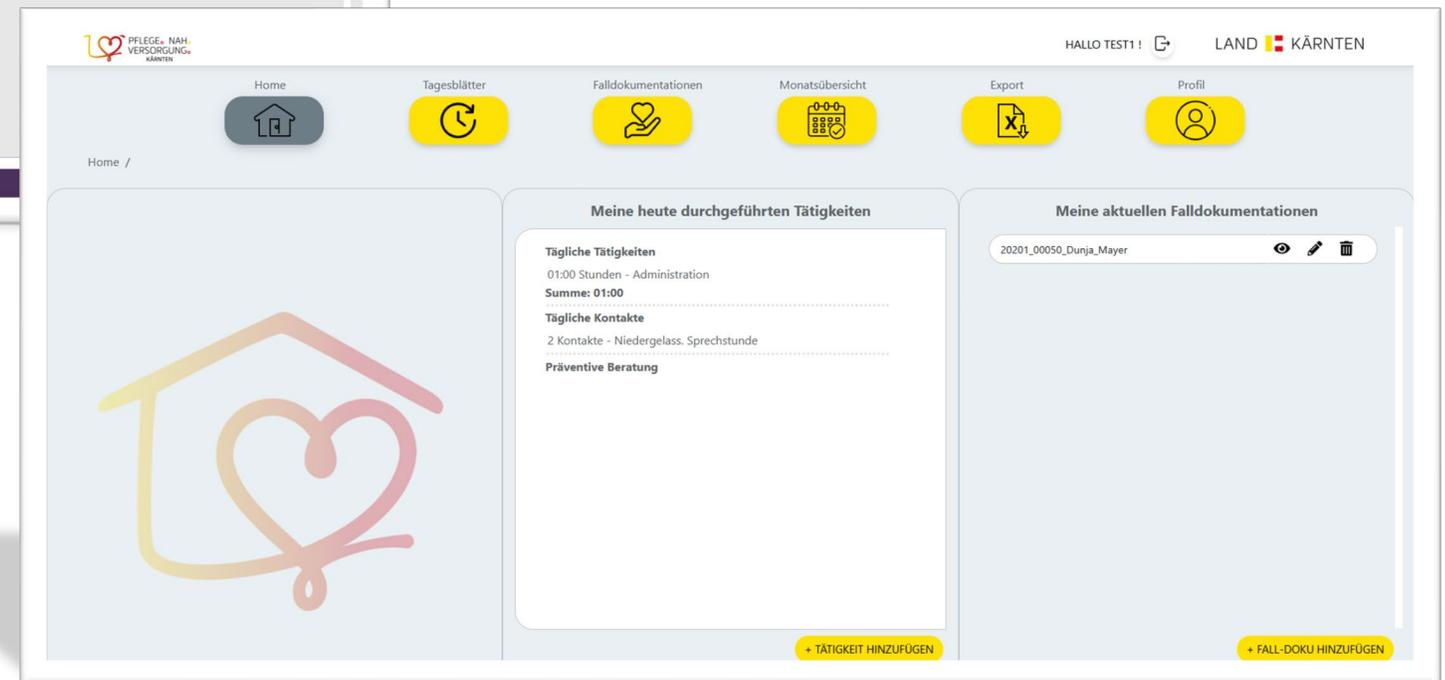
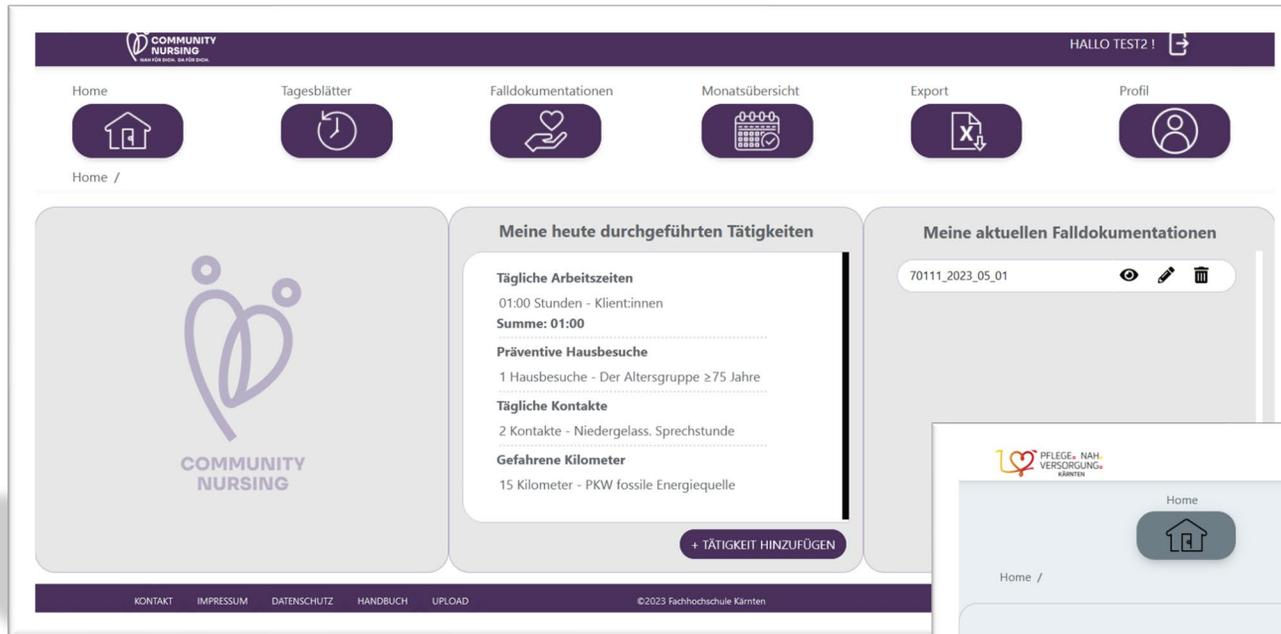


Interventionszyklus - Informations- und Analysebedarf

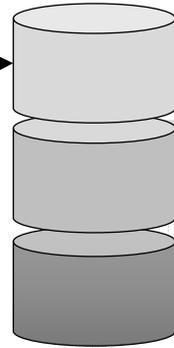
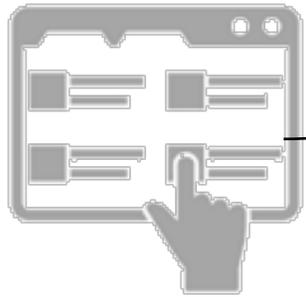


Wir brauchen also Daten...

Benutzer*innenschnittstelle?

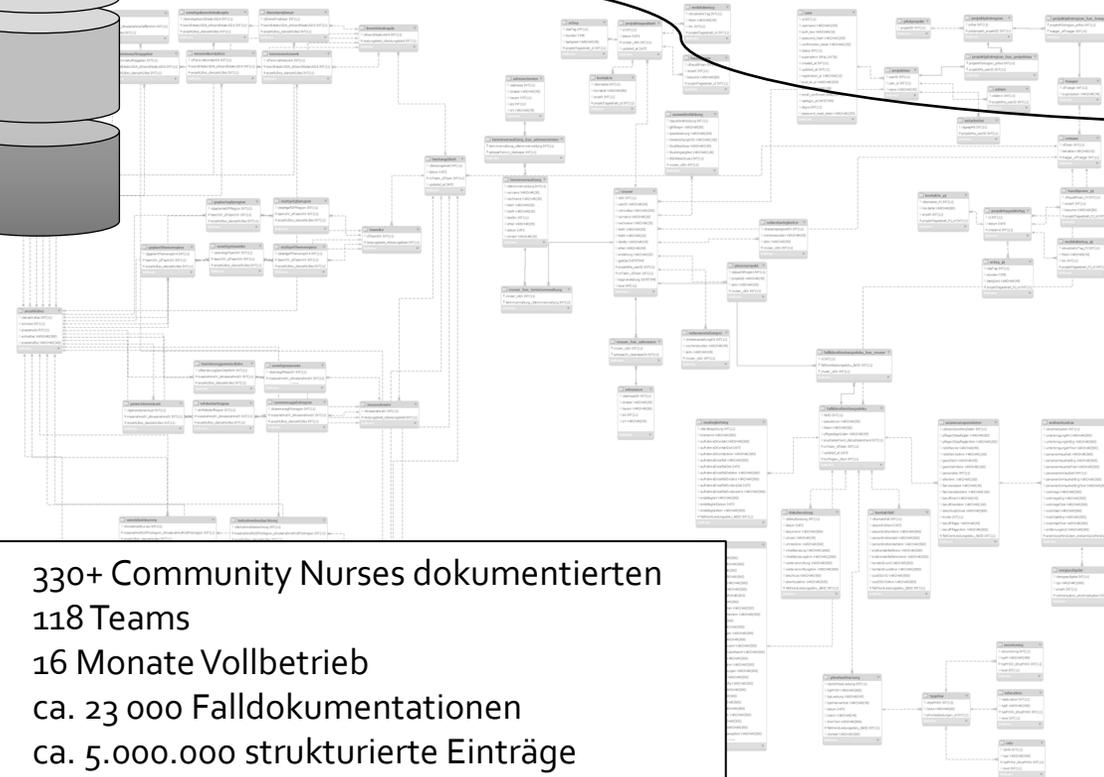


Wie sehen solche Daten aus und was kann ich ableiten?



- Tätigkeitsfelder
- Falldokumentationen
- Team-relevante Tätigkeiten

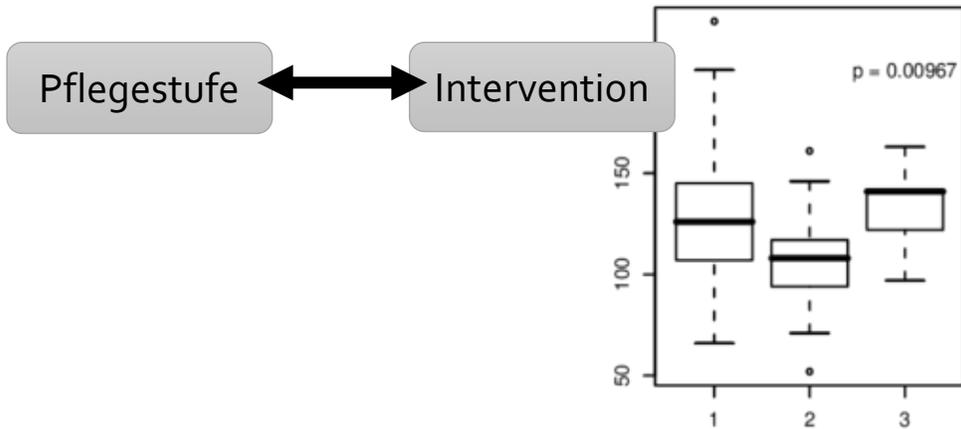
- 330+ Community Nurses dokumentierten
- 118 Teams
- 16 Monate Vollbetrieb
- ca. 23 000 Falldokumentationen
- ca. 5.000.000 strukturierte Einträge
- ca. 150.000 qualitative Freitexteinträge



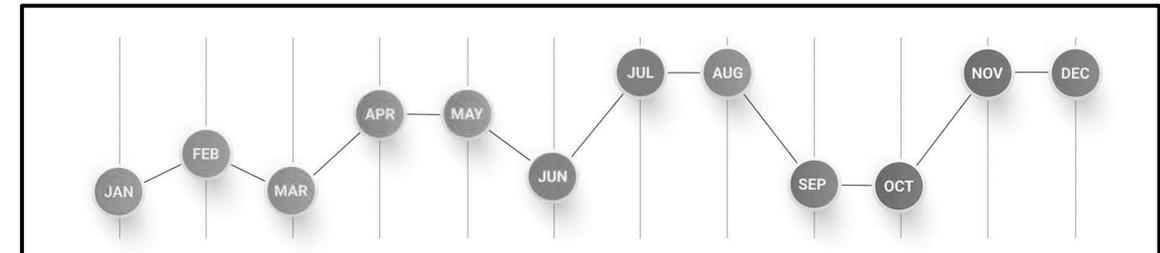
- Deskriptive Analysen
- Inferentielle Analysen
- Zeitreihenanalysen
- Qualitative Analyse

Wie sehen solche Daten aus und was kann ich ableiten?

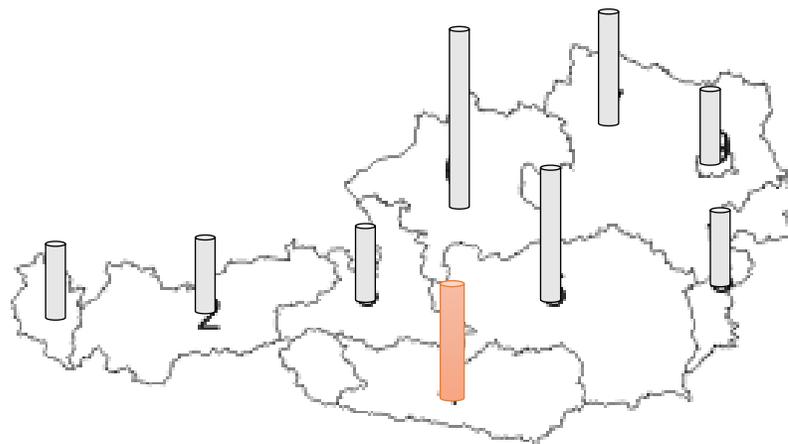
Clustering



Zeitreihenanalysen



Regionale Analysen



Real-Time-Monitoring



Wo liegen die Herausforderungen?

- Datenmenge
- Datenheterogenität
- Datenqualität



Quelle: <https://dinext-group.com/wiki/big-data/>

Datenheterogenität und AI Zugänge



Ziel ist es, die Gesundheitskompetenz zu verbessern und älteren Menschen durch gemeindenaher Pflege mit Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung ein unabhängiges Leben zu Hause zu ermöglichen.

Falldokumentationen

23.000+

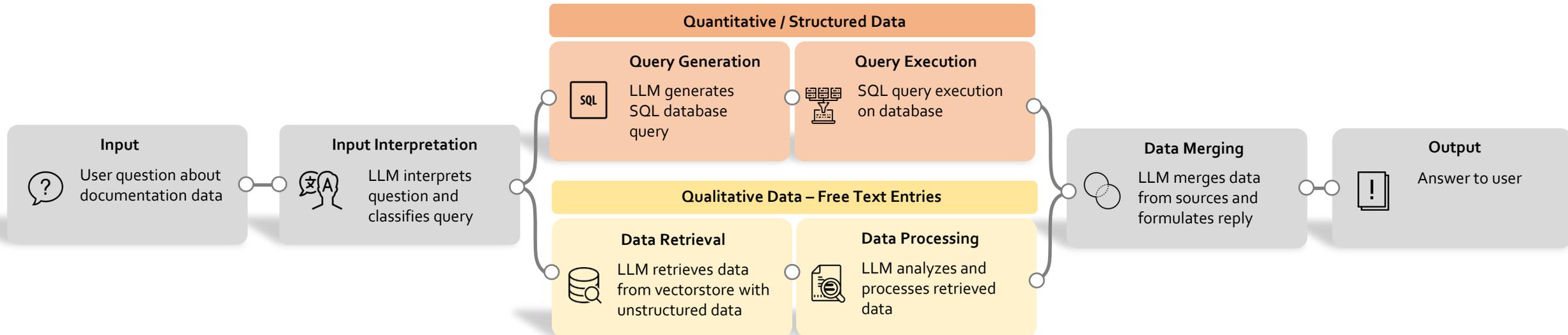
Strukturierte Einträge

5.000.000+

Freitext-Einträge

150.000+

LLM basierte Analyse für strukturierte und unstrukturierte Daten



Wo geht die Reise hin?

Stelle eine Frage über die DokCN Datenbank

Im Bereich "Monitoring und Erhebung", wieviele präventive Hausbesuche gabe es

Absenden

Es gibt insgesamt 23.133 Klienten.

Stelle eine Frage über die DokCN Datenbank

Was sind Hauptprobleme in der Alltagsmobilität von weiblichen Klientinnen im Alter von über 80 Jahren, die chronisch an einer Erkrankung des Bewegungsapparats leiden. Fasse zusammen. LIMIT 100

Absenden

Die Hauptprobleme in der Alltagsmobilität von weiblichen Klientinnen über 80 Jahren mit chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparats sind vielfältig:

- Viele sind auf Gehhilfen wie Rollatoren oder Stöcke angewiesen, um sich zu Fuß fortzubewegen.
- Einige nutzen Mitfahrmöglichkeiten, oft durch Nachbarn oder Familienmitglieder, da sie selbst nicht mehr sicher fahren können.
- Der Pkw wird häufig als Transportmittel genutzt, wobei oft der Partner oder andere Personen fahren.
- Krankentransporte und Taxis sind ebenfalls wichtige Transportmittel, insbesondere für medizinische Termine.
- Öffentliche Verkehrsmittel werden seltener genutzt, was auf Mobilitätseinschränkungen zurückzuführen sein könnte.
- In einigen Fällen ist die Mobilität stark eingeschränkt oder gar nicht gegeben, was auf die Schwere der Erkrankung hinweist.

Voutsinas C., IARA HAT internal documents, 2025

Wo liegen die Herausforderungen?

- Datenheterogenität
- Datenmenge
- Zielgruppe – Medienkompetenz, Interventionskompetenz
- Interventionsentwicklung und agile Anpassung
- Dokumentationsaufwand



Entwicklung interdisziplinärer Dokumentationslösungen

- **Herausforderungen:**

- Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen
- Jede Berufsgruppe eigene Anforderungen
- Fachsprache
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umgang mit digitalen Tools



Entwicklung interdisziplinärer Dokumentationslösung

- Digitale Dokumentationsprogramm – im Rahmen Community Nursing-Projekts von der Fachhochschule Kärnten entwickelt
- EPIG-Dokumentationssystem - Pflegekoordination
- Die Inhalte und Struktur des FH Kärnten-Programms wurden in das bestehende EPIG-System überführt und angepasst.
- Leistungen zu Prävention, Zielgruppe relevante Inhalt und Risiko Edukation, wurden in das System integriert.
- Eingabemasken für Community Nurses entwickelt
- Datenschutzrechtlicher Vorgaben und der Umgang mit sensiblen Daten



Während der Implementierung des Dokumentationsprogramms mussten verschiedene Aspekte berücksichtigt werden

- Einfachheit und Übersichtlichkeit
- Anpassungsfähigkeit
- Interdisziplinäre Vernetzung
- Rechtssicherheit und Datenschutz
- Entlastung statt Belastung
- Technische Stabilität, Support, Schulungen, Coffee Calls



- Start 01/25
- Schulungen in kleinen Gruppen
- Mentoring
- Anpassung, Mitspracherecht
- Handbuch



Die Einführung und konsequente Nutzung der neuen Dokumentationslösung hat **maßgeblich dazu beigetragen, die Wichtigkeit und Notwendigkeit professioneller Dokumentation** auf verschiedenen Ebenen sichtbar zu machen:

- Auf Gemeindeebene
- Auf Landesebene
- Auf Teams Ebene



Rückblickend lässt sich festhalten, dass die **Kombination des innovativen Ansatzes der FH Kärnten mit der etablierten EPIG-Struktur eine praxisnahe und zugleich zukunftsorientierte Lösung** hervorgebracht hat.



LAND  KÄRNTEN

Pflege.Nah.Versorgung. Kärnten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



IARA

Institute for Applied
Research on Ageing

+43 (0)5 90500 – 2134
iara@fh-kaernten.at

Europastraße 4
9524 Villach